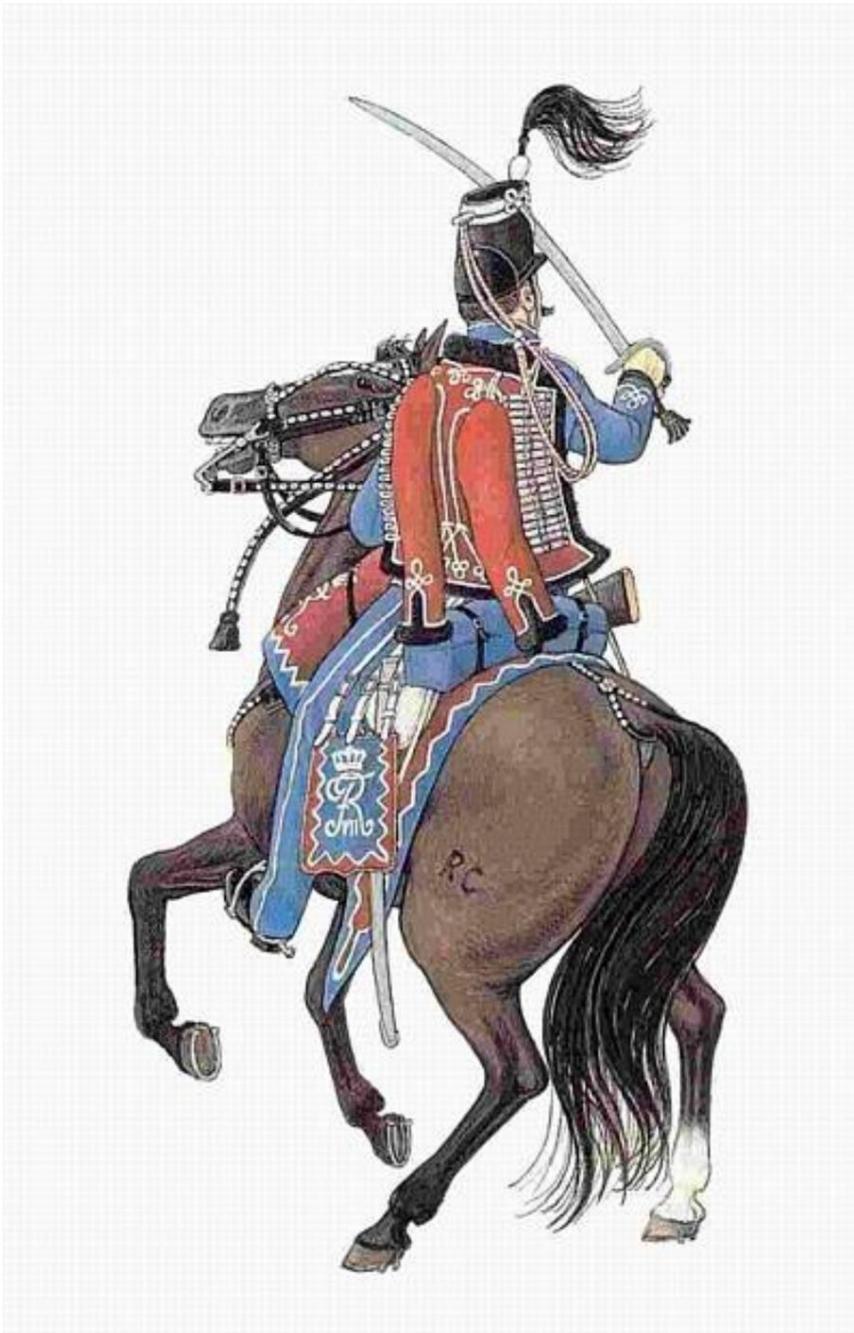


Die Garde-Husaren-Division

von Hojberg
(Chakoten 1969/2)

1845 hatten gewisse Änderungen in der Uniform der Husaren stattgefunden. Unter anderem. Der hohe zylindrische Chakot (Modell 1837) war durch eine neue niedrigere und fast konische Form ersetzt worden - eine "steife" Version des weichen ungarischen Feldhutes. Die Uniformvorschriften von 1845 für den "Dienst unter Gewehr" schreiben folgende Kleidung vor:



"Pelz oder Dolman, hellblaue Anzughose mit weißen Paspeln, Chacot mit Lanyard und Pferdeschwanz, aber mit Deckel, Patronenhülse, Säbel und im Säbelkasten mit Deckel. Wenn Dolman getragen wird, auch Schärpe."

Außerdem muss beachtet werden, dass nur Offiziere Hüllen (aus schwarzem Wachstuch) für Chakot und Säbeltasche hatten. Aus mehreren Bildern aus dem Dreijährigen Krieg geht auch hervor, dass die Schärpe unbenutzt war und dass auch der Pferdeschwanz (die schwarze Schleife) nicht im Feld verwendet wurde.

Die auf dem Schild abgebildete Uniform mit übergezogenem Pelz war diejenige, in der die Gardehussar-Division für Frederik VII. auf dem Rosenborg Exerzierplatz vor dem Marsch zum Kriegsschauplatz 1848 aufmarschierte.

Der Chakot ist vom Modell 1845. Aus Leder, mit schwarzem Filz überzogen. Schirm aus schwarzem Leder, Nackenschutz aus schwarzem Leder, Kinnriemen aus schwarzem Leder, Besätze aus schwarzem Leder oben und unten. Oben 2 kreisförmige weiße Gallonen, die obere etwas breiter als die untere. Vorn unterhalb der Kokarde (rot mit weißem Ring) ein bekrönter Schild aus Weißmetall mit drei Löwen und Herzen. Die doppelte Kordel und das Lanyard hätten eigentlich weiß mit rotem Faden sein sollen, aber die rote Farbe ist durch Waschen und Paspeln verschwunden. Das Band wird um den Hals des Mannes gelegt und mit einem Knebel am Chakot befestigt, der durch einen Metallring oben am Chakot auf der Rückseite eingeführt wird.

Das Fell ist purpurrot mit schwarzem Lammfellrand. Weiße Schnüre usw. Auf der Brust 19 Reihen mit 5 Zinnknöpfen.

Die doppelte Tragekordel (Mantelkette oder Mantelkette) wird um den Hals getragen. Es ist weiß und wird hinten mit einem Knebel gebunden.

Hose Hellblau mit weißen Paspeln an den Außennähten der Beine.

Stiefel Schwarz mit eisernen Sporen.

Alle **Lederbekleidung** Weiß mit weißen Metallschnallen. Der Bauchgurt wird unter dem Mantel befestigt, der Karabinergurt liegt über dem Patronentaschengurt. Schwarze Patronenhülse.

Reitersäbel Modell 1843. Eisenmontierung, beledeter Griff mit gerilltem Messingdraht. Eisenlöffel mit 2 Trageringen. Gesamtlänge des Säbels 105 cm. Schwarzbraunes Armband mit Lederquaste.

Säbeltasche : Hellblau mit purpurrotem Zackenrand und weißer Kordel. Die gekrönte Namensziffer des Königs in Weiß.

Rückseite und Außenkante um die Vorderseite aus braunem Leder.

Karabiner: Die Husaren waren standardmäßig mit Glattrohrkarabiner M 1830 ausgestattet. Dieser hatte das alte Steinschlosssystem. Seit 1842, als das Schützengeschwader des Husarenregiments aufgelöst wurde, sollte der 4. Zug jedes Geschwaders mit Hinterladergewehren, Kammerladekarabiner M 1841 (Løbnitz) ausgerüstet sein. Im Gegensatz zu anderen Reitkarabinermodellen hatte der Løbnitz-Karabiner keinen Karabinerstab mit einem Ring (auf der linken Seite des Karabiners, zur Befestigung am Karabinerhaken des Karabinerbandoleters), sondern nur einen Ring auf der linken Seite des Schafts, hinter dem Schloss.

Das freiwillige Husarengeschwader (Reservegeschwader) von Hegermann-Lindenchrone war vollständig mit diesen Karabinern ausgestattet.

Die Frontladekarabiner hatten einen stählernen Ladestab, der an der rechten Seite in einem Riemen von der Patronenhülse hing. Beim Marschieren wurde der Karabiner auf dem Pferd getragen, wobei der Lauf in einen zylindrischen Karabinerschuh an der rechten Vorderkante des Sattels (braunes Leder) eingeführt und ansonsten mit einem Riemen, der um den Karabiner gedreht wurde, am Sattel befestigt wurde sperren. Der Schaft kam somit am Oberschenkel des Reiters zur Anlage.

Auf dem Pferd

Geschirr: Schwarz mit Eisenschnallen. Verziert mit Holzarbeiten - auch Snogpans genannt.

Eisenbit.

Steigbügel aus Eisen.

Der Valdrap, der mit schwarzen Riemen am Sattel befestigt ist, ist purpurrot mit hellblauem, gezacktem Rand und weißer Kordel. Gekrönte Namensziffer Frederiks VI. in den vorderen Ecken. Hellblaue Manteltasche, mit 3 schwarzen Lederriemen hinten am Sattel befestigt. Hinter dem Reiter, aber vor dem Mantelsack, hängt auf jeder Seite ein weißer Futtersack.